Ueber mehrere neue und einige schon bekannte Blattwespen.

Von **Fr. W. Konow** in Fürstenberg (Mecklenburg).

Gen. Amasis Leach.

Die ganz schwarzen *Amasis*-Arten zu unterscheiden hat bisher nur Lepeletier einen schwachen Versuch gemacht, ohne jedoch irgendwo damit Anklang zu finden, und bis heute wird alles was schwarz ist *Amasis obscura* genannt. Das ist sehr bequem, aber ebenso falsch. Soweit mein geringes Material reicht, lassen sich folgende fünf Arten sicher unterscheiden:

1. Wangenanhang (der Raum zwischen Mandibeln und Augen) sehr lang, fast so lang als die Fühlerkeule dick . . . 1. *A. helvetica* n. sp.
— Wangenanhang höchstens so lang als das dritte Fühlerglied dick 2
2. Die Stirn zwischen den Fühlern und dem Clypeus ist länger als oben unter den Fühlern breit 3
— Die Stirn unter den Fühlern ist kürzer als oben breit 4
3. Stirn unter den Fühlern sehr dicht punktirt, matt, von dem flachen Clypeus ziemlich deutlich geschieden; dieser an der Spitze ausgerandet mit stumpflichen, flach niederliegenden Seitenzähnchen . . . . . . 2. *A. obscura* F.
— Stirn unter den Fühlern weitläufig punktirt (Zwischenräume der Punkte grösser als diese), in den schwach längsfurchigen kurzen Clypeus ohne deutliche Grenze übergehend; dieser an der Spitze ausgeschnitten mit ziemlich spitzigen etwas aufgebogenen Seitenzähnchen 3. *A. meridionalis* n. sp.
4. Wangenanhang, wenn auch kurz, doch von deutlicher Länge; Stirn schwach der Länge nach gewölbt und wenig gegen den quadratischen, in der Mitte längsfurchigen Clypeus niedergedrückt; Fühlerglied 4 länger als an der Spitze breit; Fühlerglied 3 etwa um die Hälfte länger als das vierte . . . . . . 4. *A. caspica* n. sp.
— Wangenanhang linienförmig, die Augen berühren die Mandibelnbasis; Stirn unter den Fühlern hoch, fast buckelig gewölbt und ziemlich steil zum Clypeus abfallend; dieser kurz, quer, nicht gefurcht; viertes Fühlerglied nur so lang als an der Spitze breit und kaum halb so lang als das dritte . . . 5. *A. italica* Lep.

ad 1. ***A. helvetica* n. sp.** *Nigra, subopaca; vertice depresso, postice marginato: fronte super antennas transverse impressa, sub antennis elongata, a clypeo non discreta; illo medio depresso, apice profunde exciso; oculis a mandibularum basi valde remotis; antennarum articulo tertio 4⁰ sesqui longiore, illo apicis latitudine vix duplo longiore; alis obscuratis, costa basi testacea.*

Long. 6—7 *mm.* Patria: Helvetia.

ad 2. ***A. obscura* F.** *Nigra, opaca: vertice non depresso, longitudine sua duplo latiore: fronte sub antennis elongata, latitudine sua longiore, confertissime punctata, a clypeo subdiscreta; illo deplanato, apice semicirculariter emarginato, utrobique non elato; antennarum articulo quarto apicis latitudine duplo longiore 3⁰ dimidio fere breviore; alis subhyalinis, medio parum obscuratis, costa testacea.* — Long. 6—7 *mm.* Patria: Germania.

ad 3. ***A. meridionalis* n. sp.** *Nigra subopaca; vertice parum discreto, brevi, longitudine sua triplo vel quadruplo latiore, postice non marginato; fronte inter antennas foveolata, sub antennis elongata, sparsius punctata, subnitida, subdeplanata, super genas parum elata, a clypeo sulcato non discreta, illo apice exciso, utrobique denticulato, denticulis subelatis; antennarum articulo tertio brevi 4⁰ parum longiore, illo apicis latitudine duplo longiore; alis fulvescentibus, costa summa basi testacea.*

Long. 5—6 mm. Patria: Graecia.

ad 4. ***A. caspica* n. sp.** *Nigra, opaca, subtilissime confertissimeque punctulata; vertice discreto, longitudine sua duplo latiore; fronte sub antennis brevi, longitudine sua latiore, parum convexa, super clypeum quadratum et sulcatum parum elata; illo apice exciso; oculis a mandibularum basi parum remotis; antennarum articulo quarto apice crasso, apicis latitudine fere duplo longiore, tertio 4⁰ plus quam sesqui longiore; alis hyalinis, medio magis minusve obscuratis, costa basi albido-testacea.*

Long. 5·5—7 *mm.* Pratria: Caucasus ad mare caspicum.

ad 5. ***A. italica* Lep.** *Nigra, opaca, subtilissime confertissimeque punctulata; vertice vix discreto, longitudine plus quam duplo latiore, utrobique plaga parva polita determinato; fronte sub antennis subglobosa; clypeo brevi, transverso, deplanato, apice emarginato; genarum appendice nulla; antennarum articulo quarto brevissimo, apicis latitudine non longiore et 3⁰ plus quam dimidio breviore; alis subhyalinis, costa summa basi testacea.*

Long. 4·5—5·5 *mm.* Patria: Italia.

Gen. Allantus Jurine.

***A. costatus* Klg.** Bereits Klug unterscheidet von *A. viduus* Rossi nach der Färbung des Halsschildes und des Hinterleibes den *A. costatus* als andere Species; und diese Färbungsverschiedenheit ist allerdings so auffallend, dass man bei Vergleichung eines geringen Materials auf den ersten Blick kaum zweifelhaft sein wird, zwei verschiedene Species vor sich zu haben. Aber daneben ist auch die Uebereinstimmung beider Arten in Körperform und Färbung sehr gross; und wenn man bei Vergleichung eines reichlicheren Materials erkennt, dass *viduus* sowohl in der Färbung als auch besonders in der Sculptur sehr veränderlich ist, wie mir neben der von Klug beschriebenen gewöhnlichen Färbung Exemplare mit zwei ganz ununterbrochenen gelben Hinterleibsbinden und andere mit fast ganz gelben Mittelschienen vorliegen, während die Sculptur des Kopfes und des Mittelrückens von fast polirter bis zu dicht punktirter Oberfläche wechselt, so kann man leicht zu der Meinung verleitet werden, dass auch *A. costatus* nur als eine der vielen möglichen Variationen von *viduus* angesehen werden dürfe. Verfasser hat lange Zeit diese Meinung gehegt; aber eine genauere Untersuchung hat mir gezeigt, dass dieselbe falsch ist. Der wichtigste Unterschied beider Species besteht darin, dass bei *viduus* die Schläfen neben dem Scheitel längs des Hinterrandes eine feine scharf eingedrückte Linie zeigen, welche hinten einen scharfen Rand emporhebt, während bei *costatus* zwar auch an derselben Stelle eine ähnliche feine Linie vorhanden ist; aber die Schläfen sind nicht erhaben gerandet. Ausserdem sind bei *viduus* die Mesopleuren stets, auch bei glattem Mesonotum, dicht etwas runzelig punktirt und matt — es liegen mir Exemplare aus Italien, Kleinasien und dem Caucasus vor — während bei *costatus*, soweit mein Material reicht, dieselben sehr schwach und weitläufig punktirt und glänzend erscheinen. Was die Färbung betrifft, so scheint die helle Binde des dritten Hinterleibssegmentes bei *viduus* nie, bei *costatus* stets unterbrochen zu sein; und ausser dem dritten Segment scheint bei *viduus* nur das vierte, bei *costatus* hingegen gewöhnlich auch das fünfte und manchmal das sechste Segment an den Seiten hell gefleckt zu sein.

Das Männchen von *A. costatus* ist bisher nicht beschrieben. Das einzige männliche Exemplar, welches ich noch besitze, ist etwa in folgender Weise zu charakterisiren:

A. costatus **Klg.** ♂ *Niger, nitidus, pronoti angulis abdominisque segmentis 3. et 4. albo-maculatis; tibiis nigris; femoribus anticis tibiisque 4 anterioribus antice albo-lineatis; capite pone oculos valde dilatato; temporibus postice linea impressa instructis, immarginatis; mesopleuris nitidis, vix punctulatis.*

Long. 11 *mm.* Patria: Hungaria.

A. violascens **n. sp.** ♀ *Violaceo-ater; capite pone oculos valde dilatato, punctulato; vertice subquadrato, undique sulcis acute incisis determinato; temporibus immarginatis; fronte non elato, longitudinaliter impresso; mesonoto non confertim punctulato; alis obscure violaceo-fuscis, stigmate omnibusque nervis concoloribus, costa pone stigma subalbescente.* — Long. 13 *mm.* Patria: Caucasus.

Diese nur in einem weiblichen bei Kussari gefangenen Exemplar mir vorliegende Species ist einerseits dem *A. costatus* Klg., andererseits der folgenden Species nahe verwandt, kann aber nicht als Abänderung des ersteren angesehen werden; die Fühler sind ein wenig länger, der Scheitel ist ganz flach, und die Körperform ist nicht breit und plump wie bei *costatus* und *viduus*, sondern schlank, fast cylindrisch, wie etwa bei *A. respa* Rossi; auch dürfte bei *costatus* ein gänzliches Verschwinden der hellen Farbe nicht vorkommen.

A. caucasicus **Eversm.** ♂ *Niger, subopacus; capite pone oculos dilatato, subrugoso-punctulato; vertice transverso, plano; alis fusco-testaceis, stigmate omnibusque nervis concoloribus; abdominis segmento tertio utrobique macula testacea ornato.*

Long. 12 *mm.* Patria: Caucasus.

Die Eversmann'sche *Tenthredo caucasica* in die Gattung *Tenthredo* zu stellen, wie es André thut, verbietet sowohl die Form der Antennen, die kaum länger sind, als bei den oben genannten Arten, als auch besonders die Form des Kopfes, welche die Species in die nächste Verwandtschaft von *viduus* und *costatus* verweist. Die Färbung des dritten Hinterleibssegmentes ist wahrscheinlich auch beim ♂ veränderlich.

Gen. Tenthredo L.

T. bimaculata **n. sp.** *Nigra, ore, oculorum orbita infera, pronoti limbo tenui, tegulis maris, macula metapleurali, segmenti primi abdominis angulo laterali albis; mandibulis apice piceis; abdomine — basi excepta — magis minusve sordide rufo vel feminae interdum toto nigro; capite subruguloso, subnitido; thorace opaco; alis hyalinis, costa maxima parte testacea, stigmate fusco,*

ceteris nervis nigris. Mas gracilis; pectore sordide albido-rufo; pedibus tenuibus, sordide rufis, coxis trochanteribusque posticis et femoribus omnibus nigro-lineatis, tarsis posticis fuscis; tibiis tarsisque posticis non incrassatis. Femina pedibus rufis, tibiis posticis apice et tarsis nigris, illis summa basi et apice rufis: coxis trochanteribusque omnibus nigris vel magis minusve rufescentibus; macula temporali et pectore interdum rufo-pellucente; tegulis nigris vel rufo-circumcinitis. — Long. 10—11 *mm.* Patria: Caucasus.

Obige Species steht der *T. atra* sehr nahe und besonders die Abänderung des ♀ mit ganz schwarzem Hinterleib ist, abgesehen von den weissen Ecken des ersten Hinterleibsringes, der var. *dispar* Klg. täuschend ähnlich, kann aber wegen der auffallend dünnen Beine des ♂ nicht als Varietät von *atra* angesehen werden.

Dagegen darf *dispar* Klg. von *atra* nicht specifisch getrennt werden, weil es bei dem Fehlen jeglichen plastischen Unterscheidungsmerkmales völlig unmöglich ist, Exemplare mit kaum weiss gerandetem Pronotum und schwarzen Metapleuren oder solche mit schwarzem Pronotum und weiss oder kaum weiss gefleckten Metapleuren bei der einen oder anderen Art unterzubringen.

Vom Schach-Dagh, bei Kussari und Helenendorf.

***T. laeta* n. sp.** *Laete viridi-lutea; capite — ore excepto — nigro, antennis concoloribus; pedum femoribus, tibiis, tarsis postice nigrolineatis: alis lutescentibus, costa stigmateque testaceis; capite pone oculos non angustato, feminae dilatato; capite et mesonoto subnitidis, parum evidenter punctulatis; vertice majore, antice subrotundato, convexo. Mas pectore, pronoti linea transversa media, mesonoto — scutello excepto — metanoto, suturis pleuricis nigris; abdominis segmento primo dorsali maxima parte maculaque media segmenti secundi concoloribus. Femina thorace — pronoti angulis, tegulis, scutello, macula parva mesopleurali, majore metapleurali exceptis — toto nigro; abdominis segmentis 1. et 2. dorsalibus maxima parte, macula transversa segmenti tertii, macula majore ante apicem sita concoloribus; ventre nigro-liturato; coxis anticis basi, posterioribus maxima parte nigris.*

Long. 13—14 *mm.* Patria: Caucasus.

Eine der grössten und schönsten Tenthreden, der *T. maculata* Fourcr. ähnlich und nahe verwandt; durch die Form des Kopfes und des Scheitels, welcher bei *maculata* quadratisch und flach ist, sowie durch die Farbe der Flügel, besonders des Stigma, sicher verschieden. Ein Pärchen von Kussari.